

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB): Kleine Allmend: Keine Blechlawine auf der grünen Wiese! Fristverlängerung

Am 16. Mai 2013 hat der Stadtrat mit SRB 2013-192 folgenden Vorstoss als Postulat erheblich erklärt. An seiner Sitzung vom 4. März 2021 hat er mit SRB 2021-68 eine weitere Fristverlängerung bis Ende 2021 gewährt.

Der Richtplan ESP Wankdorf ist am 20. August 2010 in Kraft getreten und für die Behörden verbindlich. Unter anderem schreibt er vor, wie viele Auto-Parkplätze bei Grossanlässen zur Verfügung stehen müssen. Es werden dabei drei Angebotsstufen definiert: Für die Angebotsstufe 1 (Sockelangebot) sind 2500, für Angebotsstufe 2 (Ergänzungsstandorte) 1500 sowie für die Angebotsstufe 3 2'000-4'000 Parkplätze bereitzustellen. Mit der bereits erfolgten Realisierung von 1'000 Plätzen auf dem Schermenareal besteht gemäss Richtplan die Pflicht für die Stadt Bern, 500 Plätze in der Angebotsstufe 2 auf der Kleinen Allmend anzubieten. Dies sieht die aktuelle Planung auch vor. Zudem sollen die Parkplätze allwettertauglich und versickerungsfähig ausgestaltet sein. Bisher standen auf der Kleinen Allmend 1200 Plätze unter der Prämisse „temporär“ und zonenrechtswidrig zur Verfügung.

Der Stadtrat hat zahlreiche Male seinen Willen manifestiert, auf der Kleinen Allmend keine Parkplätze zu wollen. Die Allmenden sollen als Grünfläche ein Naherholungsraum sein und für sportliche und Freizeitnutzungen allen zur Verfügung stehen. Erstmals hat der Stadtrat dies 2001 mit der Annahme des Postulats der Fraktion SP/JUSO, Ökostadt Bern: Naturnaher Modellpark Kleine Allmend, kundgetan. Ein weiteres Mal 2005 beim Zonenplan Schermenareal-Waldau mit der Annahme der Vorgabe, dass „... alle Parkplätze auf der Kleinen Allmend aufzuheben sind.“ 2008 lag für die Beratung des Nutzungszonenplans Kleine Allmend ein Antrag der Kommission PVS vor, der den Gemeinderat auffordert, bei der nächsten Revision des Richtplanes darauf hinzuwirken, dass die 500 Parkplätze verlegt werden. Bei der Behandlung des Projektierungskredites der Nutzungszonenplanung Allmenden überwies 2010 der Stadtrat den Prüfungsauftrag, die 500 Parkplätze auf 0 zu reduzieren.

Damit ist der Wille des Stadtrats klar, auch wenn er am 29. März 2012 der Nutzungszonenplanung Allmenden zugestimmt hat. Die Parkplätze auf der Kleinen Allmend wurden in mehreren Fraktions-erklärungen als störend genannt und abgelehnt – der Planung wurde aber v.a. aus Gründen der Realisierung von Rasenspielfeldern und aus Rücksicht des erreichten Kompromisses mehrheitlich zugestimmt.

Die Unterzeichnenden der Motion, der Richtliniencharakter zukommt, fordern den Gemeinderat zu folgenden Schritten auf:

1. Eine Revision des Richtplanes ESP Wankdorf zu verlangen und dabei darauf hinzuwirken, dass die 500 Parkplätze von der Kleinen Allmend verlegt oder nicht mehr angeboten werden. Bei einer Verlegung sind die im Richtplan bezeichneten Standorte ausserhalb der Gemeinde Bern, die in der Angebotsstufe 3 genannt werden (Mösli, Grauholz), zu favorisieren.
2. Zusammen mit den ESP-PartnerInnen ein Mobilitätskonzept zu erarbeiten und umzusetzen, dass die Nachfrage nach Parkierungsmöglichkeiten bei Grossanlässen messbar reduziert.

Bern, 24. Mai 2012

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB): Martin Krebs, Halua Pinto de Magalhães, Giovanna Battagliero, Beat Zobrist, Lea Kusano, Silvia Schoch-Meyer, Hasim Sönmez, Ruedi Keller, Guglielmo Grossi, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Thomas Götting, Annette Lehmann, Aline Trede, Hasim Sancar, Luzius Theiler, Regula Fischer, Rolf Zbinden, Rithy Chheng, Lea Bill, Rahel Ruch, Christine Michel, Urs Frieden, Cristina Anliker-Mansour

Bericht des Gemeinderats

Wie der Gemeinderat bereits mehrfach dargelegt hat, begrüsst er die Absicht, das Parkplatzangebot auf der Kleinen Allmend zu reduzieren. Gleichzeitig ist jedoch zu gewährleisten, dass die im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf anfallenden Verkehrsbedürfnisse Quartierversäglich abgewickelt werden können.

Die Arbeiten an der Teilrevision des Richtplans ESP Wankdorf sind abgeschlossen, die Behörden-delegation hat den revidierten Richtplan am 17. Dezember 2020 zuhanden Genehmigung durch den Kanton verabschiedet. Die Genehmigung steht noch aus.¹

Im revidierten Richtplan ist die Kleine Allmend nicht mehr in den Angebotsstufen der Veranstaltungsparkierung enthalten. Das Mengengerüst der Parkierung ist gestützt auf das Controlling zum Richtplan gesamthaft reduziert worden. So umfasst das Sockelangebot (Angebotsstufe 1) noch 1 700 bis 2 000 Parkplätze, je nachdem ob der Messeplatz (335 Parkplätze) zur Verfügung steht oder durch eine Veranstaltung belegt ist. Zusätzliche 1 725 Parkplätze der Angebotsstufe 2 können an maximal 80 Tagen belegt werden. Die Angebotsstufe 3 ergänzt das PP-Angebot der Angebotsstufen 1 und 2 insbesondere abends und an Wochenenden um zusätzliche 3 200 Parkplätze im weiteren Umfeld. Die Freigabe von Parkplätzen der Angebotsstufe 3 ist vorgesehen für ausserordentliche temporäre Ereignisse, bei mehreren gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen oder wenn Parkplätze der Angebotsstufen 1 und 2 anderweitig belegt sind.

Zusätzlich zum reduzierten Mengengerüst der Veranstaltungsparkierung enthält der Richtplan einen Auftrag zur Nachfragelenkung: Der je nach Art und Einzugsgebiet der Veranstaltung stark variierende MIV-Anteil soll gesenkt werden. Die bereits heute ergriffenen Massnahmen zur Besucherlenkung bei Grossveranstaltungen (BERNEXPO, Sportstadien etc.) sollen weitergeführt und ausgebaut werden. Dazu zählen Kombitickets, Veranstaltungskoordination etc.

Zur Sicherung der Angebotsstufe 1 sind rund 980 Parkplätze neu zu erstellen und gleichzeitig die Parkierung in der Schutzzone der Allmenden aufzuheben. Die Stadt Bern und die Messenpark Bern AG haben mit Unterstützung des Kantons die notwendigen Schritte zur Klärung der Parkierungsfrage auf den Allmenden noch vor der Genehmigung der Revision des Richtplans gestartet. Das entsprechende Vorgehen wurde in einer Erklärung zuhanden der ESP-Partner festgehalten.

Im Rahmen einer Standortevaluation über mehrere Vertiefungsschritte werden nun die Anforderungen an den Ersatzstandort der Parkplätze, an deren Betrieb und Bewirtschaftung, die erforderlichen Planungsverfahren sowie die Finanzierung geklärt. Diese Arbeiten dienen allesamt als Grundlage für die anschliessende Projektierung.

¹ <https://www.espwankdorf.bvd.be.ch/de/start/richtplan.html>

Sobald der Gemeinderat hierzu die nötigen Beschlüsse gefasst hat, kann der Prüfungsbericht auf das vorliegende Postulat verfasst werden. Vorderhand ist jedoch eine weitere Fristverlängerung nötig.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Interfraktionellen Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB): Kleine Allmend: Keine Blechlawine auf der grünen Wiese!; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis am 31. Dezember 2023 zu.

Bern, 22. Dezember 2021

Der Gemeinderat